

## Beiträge zur Statistik Bayerns

Heft 546

Auszug für  
kreisfreie  
Städte



Regionalisierte  
Bevölkerungsvorausberechnung  
für Bayern bis 2032

Demographisches Profil für die  
**Kreisfreie Stadt Bamberg**



Alle Veröffentlichungen im Internet unter  
**[www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen)**

Diesen Code einfach mit der entsprechenden App scannen, um zum angegebenen Link zu gelangen.

#### **Kostenlos**

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) und ausgewählten anderen Publikationen (Informationelle Grundversorgung).

#### **Kostenpflichtig**

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben (auch auf Datenträger) aller anderen Veröffentlichungen.

#### **Newsletter-Service**

Für Themenbereich/e anmelden. Information über Neuerscheinung/en wird per E-Mail aktuell übermittelt.

## **Impressum**

#### **Beiträge zur Statistik Bayerns**

stellen die Ergebnisse einer bzw. mehrerer Statistiken eines bestimmten Fachbereichs in einen Zusammenhang, und zwar in der Regel kommentiert und mit Graphiken aufbereitet.

#### **Vertrieb**

E-Mail [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)  
Telefon 089 2119-3205  
Telefax 089 2119-3457  
Internet [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen)

#### **Herausgeber, Druck und Vertrieb**

Bayerisches Landesamt für  
Statistik und Datenverarbeitung  
St.-Martin-Str. 47  
81541 München

#### **Auskunftsdienst**

E-Mail [info@statistik.bayern.de](mailto:info@statistik.bayern.de)  
Telefon 089 2119-3218  
Telefax 089 2119-3580

#### **Bildnachweis**

© Fotolia

#### **© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2014**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Zeichenerklärung**

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

## **Auf- und Abrundungen**

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhalt	Seite
<b>Kartogramm</b> .....	4
<b>Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns</b> Veränderung 2032 gegenüber 2012 in Prozent	
<b>Datenblatt</b> .....	5
<b>Kreisfreie Stadt Bamberg</b>	
<b>Graphiksammlung</b>	
<b>Kreisfreie Stadt Bamberg</b>	
Darstellung der Bevölkerungsentwicklung .....	6
Durchschnittsalter und Entwicklung nach Altersgruppen .....	7
<b>Demographische Indikatoren</b> .....	8
<b>Kreisfreie Stadt Bamberg</b>	
<b>Übersicht und Indikatoren</b> .....	9
Bevölkerungsstand und -veränderung, Durchschnittsalter, Jugendquotient, Altenquotient	
<b>Methodik, Parameter und Annahmen</b> .....	11
<b>Textteil mit Schaubildern</b> .....	12
Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2032 <i>Beitrag aus Bayern in Zahlen, Heft 6/2014</i>	



### Hinweis

Die vorgelegten Bevölkerungsvorausberechnungen sind als Modellrechnungen zu verstehen, die die demographische Entwicklung unter bestimmten Annahmen zu den Geburten, Sterbefällen und Wanderungen in die Zukunft fortschreiben. Die Annahmen beruhen überwiegend auf einer Analyse der bisherigen Verläufe dieser Parameter. Vorausberechnungen dürfen also nicht als exakte Vorhersagen missverstanden werden. Sie zeigen aber, wie sich eine Bevölkerung unter bestimmten, aus heutiger Sicht plausiblen Annahmen entwickeln würde. Eine ausführliche Übersicht über die Annahmen dieser Berechnungen ist auf Seite 11 dieses Profils hinterlegt. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung betont, dass die konkrete Anwendung und Beurteilung der Daten dem Nutzer überlassen bleibt. Vor Ort sind die spezifischen Faktoren (z.B. zukünftig erhöhte Zuzüge durch Betriebsansiedlungen, vermehrte Fortzüge durch fehlende Infrastruktur oder durch Arbeitsplatzmangel), die einen zusätzlichen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung haben können, besser bekannt.

# Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns

## Veränderung 2032 gegenüber 2012 in Prozent



Veränderung 2032 gegenüber 2012  
in Prozent

Veränderung 2032 gegenüber 2012 in Prozent	Häufigkeit
bis unter -7,5 „stark abnehmend“	17
-7,5 bis unter -2,5 „abnehmend“	13
-2,5 bis unter 2,5 „stabil“	30
2,5 bis unter 7,5 „zunehmend“	24
7,5 oder mehr „stark zunehmend“	12

Größte Abnahme: Lkr Wunsiedel i.Fichtelgebirge -18,0 %  
Größte Zunahme: Lkr München +15,7 %  
**Bayern:** +2,8 %

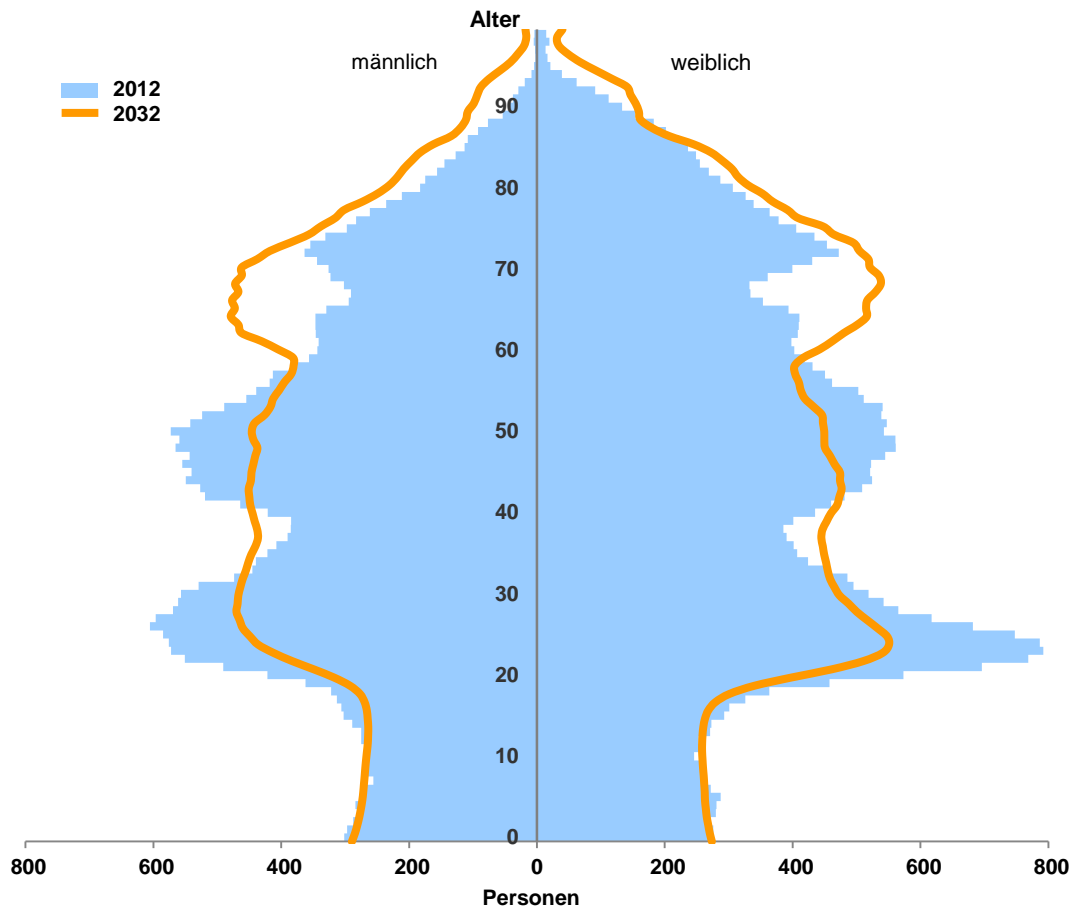
## Datenblatt Kreisfreie Stadt Bamberg

Bevölkerungs- stand am 31.12.	ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren									
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 16	16 bis unter 19	19 bis unter 25	25 bis unter 40	40 bis unter 60	60 bis unter 75	75 oder älter
Jahr	in 1 000 Personen										
1992	71,0	2,1	2,1	2,4	3,5	1,9	6,6	17,6	16,8	11,6	6,5
1993	70,8	2,0	2,1	2,4	3,6	1,8	6,1	17,9	16,8	11,7	6,3
1994	70,2	2,0	2,0	2,5	3,6	1,8	5,7	17,8	16,7	11,6	6,4
1995	69,7	1,9	2,0	2,6	3,6	1,8	5,4	17,8	16,5	11,5	6,6
1996	69,7	2,0	1,9	2,7	3,7	1,8	5,1	17,8	16,6	11,4	6,7
1997	69,4	1,9	1,9	2,7	3,7	1,9	4,8	17,8	16,5	11,4	6,9
1998	69,0	1,9	1,8	2,6	3,8	1,9	4,9	17,3	16,6	11,4	6,9
1999	69,0	1,8	1,8	2,5	3,9	2,0	5,0	16,9	16,5	11,5	7,0
2000	69,0	1,7	1,8	2,4	4,0	1,9	5,1	16,6	16,6	11,6	7,1
2001	69,4	1,8	1,8	2,4	4,1	1,9	5,2	16,3	17,0	11,7	7,2
2002	69,7	1,7	1,7	2,5	4,0	2,0	5,3	16,0	17,4	11,6	7,3
2003	69,9	1,8	1,7	2,4	4,0	2,1	5,5	15,7	17,9	11,6	7,3
2004	70,0	1,8	1,7	2,3	3,9	2,2	5,7	15,2	18,3	11,6	7,3
2005	70,1	1,7	1,7	2,4	3,7	2,2	5,7	15,1	18,9	11,4	7,3
2006	69,6	1,6	1,6	2,2	3,7	2,2	5,7	14,7	19,2	11,3	7,3
2007	69,9	1,7	1,7	2,2	3,6	2,1	5,9	14,5	19,5	11,3	7,3
2008	70,0	1,8	1,6	2,2	3,5	2,0	6,0	14,4	19,8	11,4	7,3
2009	69,8	1,8	1,6	2,1	3,5	1,9	6,0	14,2	20,0	11,3	7,4
2010	70,0	1,7	1,6	2,1	3,4	1,9	6,1	14,2	20,2	11,2	7,5
2011	70,7	1,7	1,7	2,1	3,4	1,9	7,0	14,6	19,9	11,1	7,3
2012	70,9	1,7	1,7	2,1	3,3	1,9	7,1	14,8	19,9	11,0	7,4

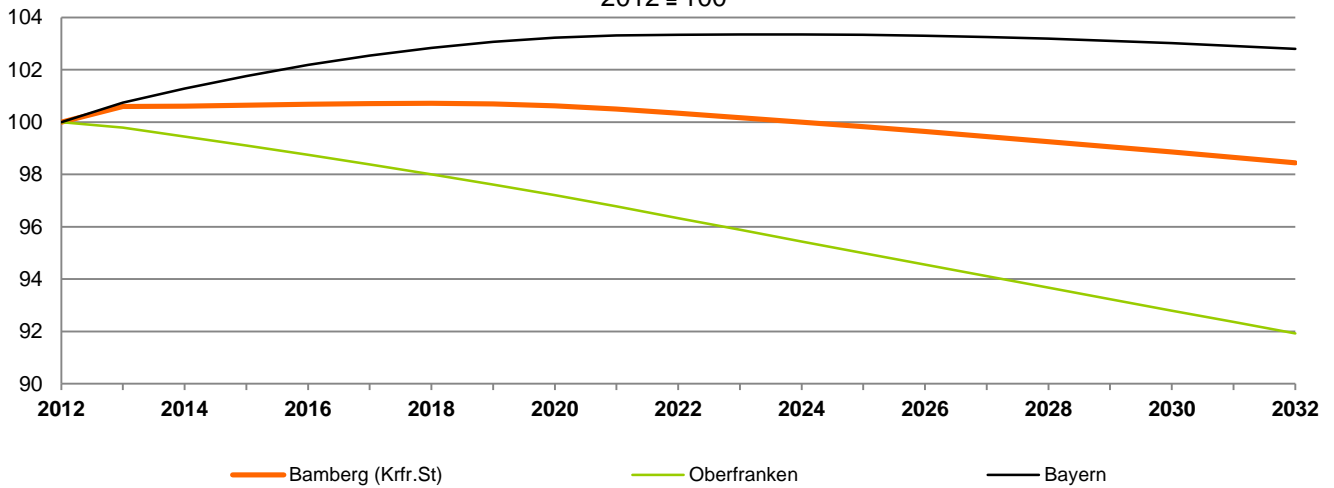
### Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2032

2013	71,3	1,8	1,7	2,2	3,2	1,9	6,9	15,3	20,0	10,9	7,5
2014	71,3	1,8	1,6	2,1	3,2	1,9	6,6	15,6	19,9	10,8	7,8
2015	71,3	1,9	1,7	2,2	3,1	1,8	6,4	15,8	19,9	10,7	8,0
2016	71,3	1,9	1,7	2,2	3,1	1,8	6,2	16,0	19,7	10,7	8,1
2017	71,4	1,9	1,7	2,1	3,1	1,7	6,1	16,1	19,7	10,8	8,1
2018	71,4	1,9	1,8	2,1	3,1	1,7	5,9	16,1	19,5	11,1	8,2
2019	71,4	1,9	1,8	2,1	3,1	1,7	5,8	16,1	19,3	11,3	8,2
2020	71,3	1,9	1,8	2,2	3,1	1,7	5,7	16,0	19,1	11,8	8,0
2021	71,2	1,9	1,8	2,2	3,1	1,6	5,6	15,9	18,9	12,2	8,0
2022	71,1	1,9	1,8	2,2	3,1	1,6	5,5	15,8	18,8	12,4	8,1
2023	71,0	1,9	1,8	2,2	3,1	1,6	5,4	15,7	18,5	12,7	8,1
2024	70,9	1,8	1,8	2,2	3,1	1,6	5,3	15,5	18,3	13,0	8,2
2025	70,7	1,8	1,7	2,2	3,1	1,6	5,2	15,4	18,1	13,3	8,3
2026	70,6	1,8	1,7	2,2	3,1	1,6	5,2	15,2	18,0	13,5	8,3
2027	70,5	1,8	1,7	2,2	3,2	1,6	5,1	15,0	17,8	13,8	8,3
2028	70,3	1,8	1,7	2,2	3,2	1,6	5,1	14,8	17,6	14,0	8,4
2029	70,2	1,7	1,7	2,2	3,2	1,6	5,0	14,6	17,5	14,2	8,5
2030	70,1	1,7	1,7	2,2	3,2	1,6	5,0	14,3	17,5	14,3	8,6
2031	69,9	1,7	1,6	2,1	3,2	1,6	5,0	14,1	17,4	14,3	8,8
2032	69,8	1,7	1,6	2,1	3,1	1,6	5,0	13,9	17,4	14,2	8,9

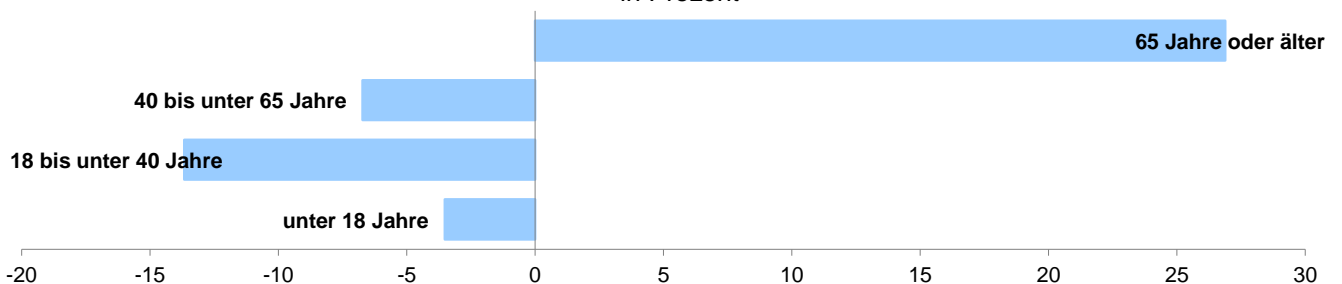
**Bevölkerungsskizze im Jahr 2012 bzw. 2032**

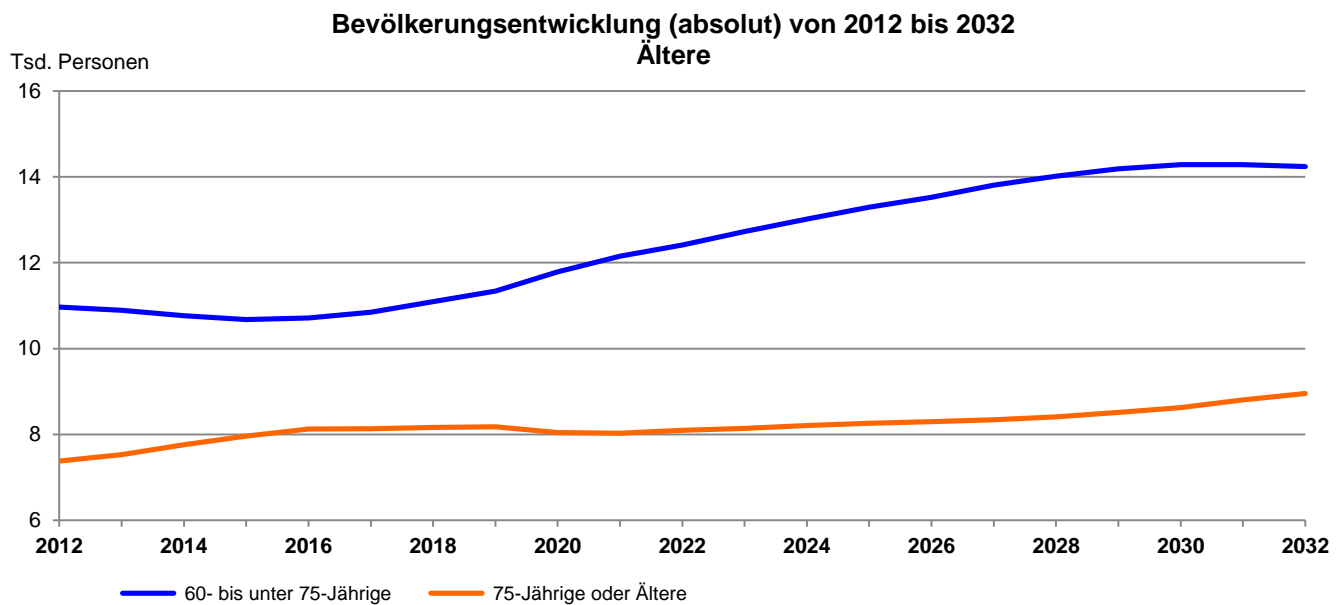
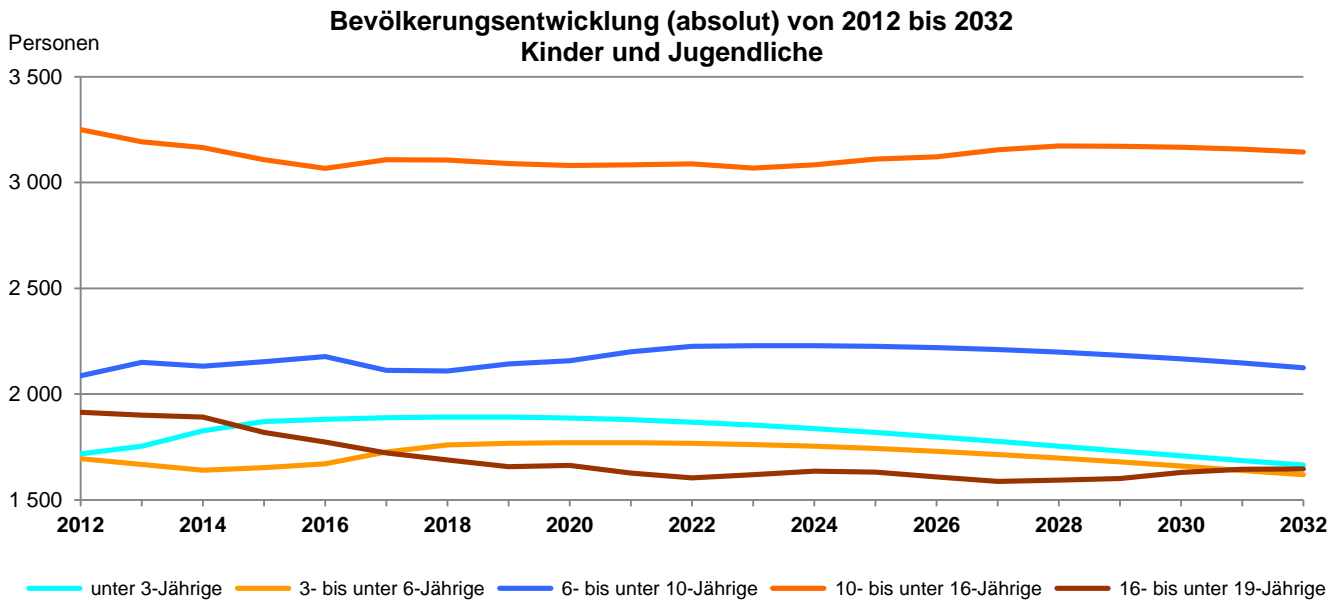
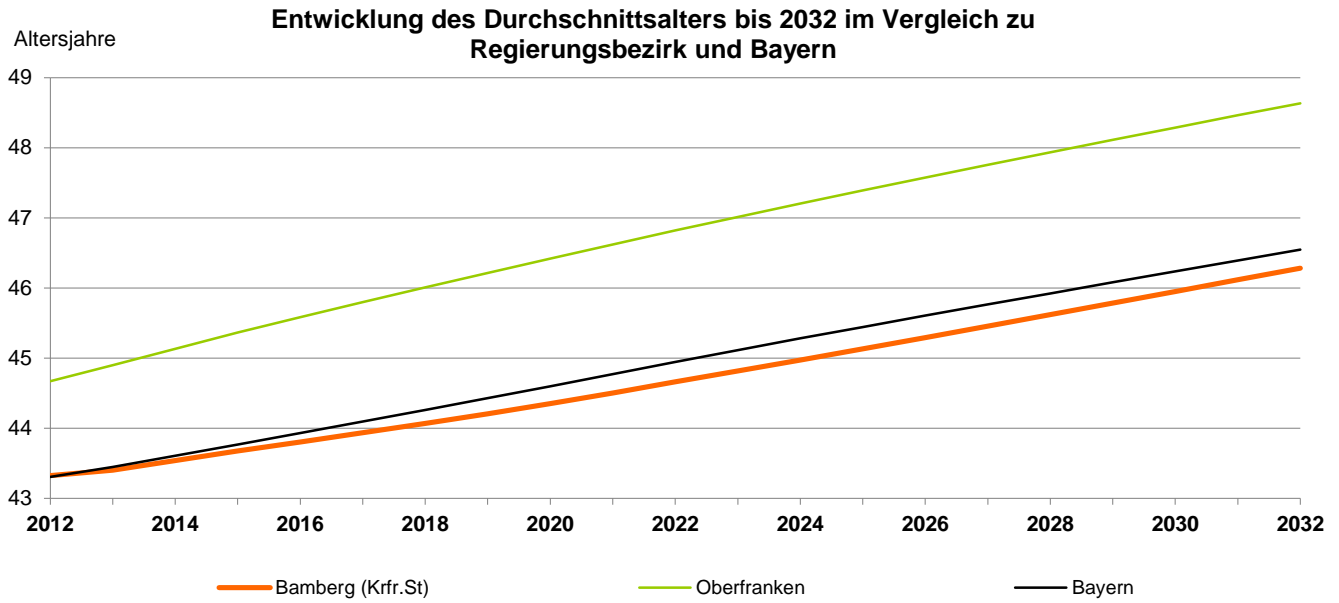


**Entwicklung der Bevölkerung im Vergleich zu Regierungsbezirk und Bayern  
2012 = 100**



**Veränderung der Bevölkerung 2032 gegenüber 2012 nach Altersgruppen  
in Prozent**





## Demographische Indikatoren **Kreisfreie Stadt Bamberg**

### Bevölkerung

Bevölkerung insgesamt	<b>2012</b>	70 863
Bevölkerung insgesamt - vorausberechnet	<b>2022</b>	71 100
Bevölkerung insgesamt - vorausberechnet	<b>2032</b>	69 800

### Bevölkerungsveränderung 2032 gegenüber 2012 in Prozent

Insgesamt	-1,6
unter 18-Jährige	-3,5
18- bis unter 40-Jährige	-13,7
40- bis unter 65-Jährige	-6,7
65-Jährige oder Ältere	26,9

### Bevölkerungsveränderung 2032 gegenüber 2012 für Kinder und Jugendliche in Prozent

unter 3-Jährige	-3,1
3- bis unter 6-Jährige	-4,5
6- bis unter 10-Jährige	1,8
10- bis unter 16-Jährige	-3,2
16- bis unter 19-Jährige	-14,0

### Bevölkerungsveränderung 2032 gegenüber 2012 für Ältere in Prozent

60- bis unter 75-Jährige	29,9
75-Jährige oder Ältere	21,3

### Weitere Indikatoren

Durchschnittsalter in Jahren	<b>2012</b>	43,3
	<b>2032</b>	46,3
Jugendquotient	<b>2012</b>	25,5
	<b>2032</b>	26,8
Altenquotient	<b>2012</b>	32,6
	<b>2032</b>	45,9
Gesamtquotient	<b>2012</b>	58,1
	<b>2032</b>	72,7
Billeter-Maß	<b>2012</b>	-0,6
	<b>2032</b>	-0,8

### Hinweise zu den Indikatoren:

Jugendquotient: Anzahl 0- bis 19-Jährige je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

Altenquotient: Anzahl 65-Jährige oder Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

Gesamtquotient: Summe von Jugend- und Altenquotient, zu interpretieren als Anzahl der Personen im nichterwerbsfähigen Alter je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter.

Billeter-Maß: Differenz der jungen (0 bis unter 15 Jahre) zur älteren (50 Jahre oder älter) Bevölkerung, bezogen auf die mittlere (15 bis unter 50 Jahre) Bevölkerung.



# Übersicht und Indikatoren

Kreisfreie Städte und Landkreise	Bevölkerungsstand in 1 000		Veränderung in %	davon		Durchschnittsalter in Jahren		Jugendquotient <sup>1</sup>		Altenquotient <sup>2</sup>	
	31.12.2012	31.12.2032		natürliche Bevölkerungs- bewegungen in %	Wanderungen in %	31.12.2012	31.12.2032	31.12.2012	31.12.2032	31.12.2012	31.12.2032
Kreisfreie Stadt Ingolstadt	127,9	139,0	8,7	-0,9	9,6	42,3	44,7	29,5	29,4	30,0	38,4
München, Landeshauptstadt	1 388,3	1 574,0	13,4	7,0	6,4	41,9	42,5	24,7	28,1	27,2	29,8
Kreisfreie Stadt Rosenheim	59,9	63,9	6,6	-0,8	7,4	42,9	45,5	29,7	29,6	32,3	42,6
Landkreis Altötting	106,5	106,8	0,3	-8,4	8,7	44,1	47,6	32,5	31,5	35,1	52,9
Landkreis Berchtesgadener Land	101,9	106,0	4,1	-8,6	12,6	44,8	47,7	30,6	29,0	39,4	51,2
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	120,7	129,4	7,2	-6,2	13,4	43,7	47,5	33,6	31,9	35,2	51,4
Landkreis Dachau	142,0	161,2	13,5	-2,5	16,0	42,1	45,3	33,0	33,1	28,5	42,5
Landkreis Ebersberg	131,0	150,6	14,9	-1,9	16,8	42,2	45,0	35,8	35,7	31,0	42,5
Landkreis Eichstätt	125,0	133,7	6,9	-1,5	8,4	41,4	45,3	34,9	33,1	27,4	43,4
Landkreis Erding	128,3	144,7	12,8	0,2	12,6	41,1	45,4	34,5	32,4	25,1	42,1
Landkreis Freising	166,3	185,3	11,4	1,8	9,6	40,6	44,4	32,3	30,6	24,0	37,7
Landkreis Fürstenfeldbruck	205,2	227,9	11,1	-4,4	15,5	43,7	46,0	33,1	34,1	35,8	46,2
Landkreis Garmisch-Partenkirchen	84,7	86,4	2,0	-11,5	13,5	45,9	49,3	31,1	28,6	43,3	58,6
Landkreis Landsberg am Lech	114,2	123,3	7,9	-4,0	11,9	42,5	47,0	35,9	33,5	30,9	50,6
Landkreis Miesbach	94,8	100,5	6,1	-8,2	14,3	44,5	48,0	32,5	30,6	38,1	52,5
Landkreis Mühldorf	107,4	112,8	5,0	-8,0	13,0	43,3	47,0	33,2	31,4	32,4	49,2
Landkreis München	325,7	376,9	15,7	-2,4	18,1	43,0	44,8	33,9	35,9	34,5	41,7
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	91,8	97,4	6,1	-4,0	10,0	42,4	46,0	33,8	32,6	29,7	46,4
Landkreis Pfaffenhofen	118,3	128,6	8,6	-3,1	11,8	42,1	46,2	32,7	31,2	27,6	45,0
Landkreis Rosenheim	247,1	265,5	7,4	-6,9	14,3	43,3	47,5	34,2	32,1	33,6	51,8
Landkreis Starnberg	129,5	142,1	9,7	-6,5	16,3	44,4	47,2	35,6	35,2	39,4	51,6
Landkreis Traunstein	169,5	173,3	2,2	-7,8	10,0	44,4	47,9	33,0	31,7	37,5	54,6
Landkreis Weilheim-Schongau	129,6	133,2	2,8	-6,5	9,3	43,5	47,4	34,8	33,7	34,9	54,4
<b>Regierungsbezirk Oberbayern</b>	<b>4 415,6</b>	<b>4 862,4</b>	<b>10,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>10,9</b>	<b>42,7</b>	<b>45,0</b>	<b>30,5</b>	<b>31,0</b>	<b>30,9</b>	<b>40,8</b>
Kreisfreie Stadt Landshut	65,3	71,5	9,4	-6,8	16,2	44,1	47,1	27,7	29,3	34,9	48,9
Kreisfreie Stadt Passau	49,0	49,6	1,1	-9,6	10,7	44,1	47,2	24,9	24,9	35,1	48,4
Kreisfreie Stadt Straubing	45,1	46,8	3,7	-10,1	13,8	44,7	47,7	25,8	27,1	33,6	49,5
Landkreis Deggendorf	114,7	115,9	1,0	-8,3	9,3	43,4	47,8	31,0	28,6	30,8	51,4
Landkreis Freyung-Grafenau	77,8	72,5	-6,8	-11,8	5,0	44,1	49,7	31,0	28,4	32,1	61,6
Landkreis Kelheim	114,0	119,1	4,5	-4,6	9,1	42,3	46,4	33,7	32,5	28,9	47,9
Landkreis Landshut	148,9	157,0	5,4	-3,9	9,4	42,3	46,6	33,6	31,9	28,2	48,1
Landkreis Passau	184,9	183,5	-0,8	-9,6	8,8	44,1	49,1	31,3	29,2	33,3	58,7
Landkreis Regen	76,3	70,0	-8,3	-12,1	3,7	44,5	49,3	29,7	27,9	33,5	58,6
Landkreis Rottal-Inn	117,4	116,9	-0,4	-9,1	8,7	43,8	48,0	32,9	30,4	34,2	54,0
Landkreis Straubing-Bogen	96,7	99,2	2,6	-5,9	8,6	42,8	47,5	33,1	30,2	29,3	50,3
Landkreis Dingolfing-Landau	91,3	92,9	1,7	-5,9	7,7	42,8	47,0	31,4	29,2	29,4	48,2
<b>Regierungsbezirk Niederbayern</b>	<b>1 181,5</b>	<b>1 194,8</b>	<b>1,1</b>	<b>-7,8</b>	<b>8,9</b>	<b>43,4</b>	<b>47,8</b>	<b>31,3</b>	<b>29,7</b>	<b>31,5</b>	<b>52,2</b>
Kreisfreie Stadt Amberg	41,6	39,7	-4,4	-11,5	7,1	45,0	48,3	28,4	27,3	36,7	54,0
Kreisfreie Stadt Regensburg	138,3	148,1	7,1	0,9	6,1	41,7	44,1	24,4	26,7	27,3	36,2
Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf.	41,7	39,3	-5,7	-11,3	5,6	45,0	48,5	28,9	28,1	37,9	55,3
Landkreis Amberg-Weizsach	103,4	95,0	-8,1	-9,8	1,8	43,8	48,8	32,0	30,3	32,1	59,2
Landkreis Cham	125,6	120,1	-4,4	-9,6	5,2	43,8	48,6	30,9	28,9	31,7	55,5
Landkreis Neumarkt i.d.OPf.	127,1	126,7	-0,3	-6,6	6,3	42,6	47,7	33,2	30,1	28,8	51,8
Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab	95,8	88,4	-7,8	-9,5	1,8	43,4	48,4	32,0	29,5	30,9	55,1
Landkreis Regensburg	184,3	195,4	6,0	-5,5	11,5	42,7	47,1	32,1	31,6	28,1	49,8
Landkreis Schwandorf	142,9	139,6	-2,4	-9,5	7,1	43,7	47,9	30,7	28,8	31,4	51,9
Landkreis Tirschenreuth	73,9	64,3	-13,0	-13,1	0,2	44,8	49,6	31,0	29,8	35,6	62,5
<b>Regierungsbezirk Oberpfalz</b>	<b>1 074,7</b>	<b>1 056,7</b>	<b>-1,7</b>	<b>-7,6</b>	<b>5,9</b>	<b>43,3</b>	<b>47,5</b>	<b>30,5</b>	<b>29,3</b>	<b>30,8</b>	<b>51,2</b>
Kreisfreie Stadt Bamberg	70,9	69,8	-1,6	-5,3	3,8	43,3	46,3	25,5	26,8	32,6	45,9
Kreisfreie Stadt Bayreuth	71,5	68,1	-4,8	-8,1	3,3	43,5	46,0	25,2	25,4	33,5	45,5
Kreisfreie Stadt Coburg	41,0	38,1	-7,2	-9,9	2,7	45,3	47,9	27,4	27,9	37,8	53,9
Kreisfreie Stadt Hof	44,5	39,8	-10,6	-12,8	2,2	46,0	48,1	28,1	29,2	41,2	55,3
Landkreis Bamberg	143,8	141,6	-1,5	-6,8	5,3	42,5	47,3	32,2	31,6	27,7	52,1
Landkreis Bayreuth	104,9	96,7	-7,8	-11,3	3,4	44,4	48,8	31,3	30,7	33,8	58,4
Landkreis Coburg	87,0	78,3	-10,0	-11,7	1,7	45,1	49,7	30,0	28,5	35,9	61,1
Landkreis Forchheim	113,3	112,9	-0,4	-7,0	6,7	43,2	47,6	31,9	32,5	30,1	54,7
Landkreis Hof	97,9	82,1	-16,2	-17,8	1,7	46,7	51,0	29,8	28,4	42,5	68,2
Landkreis Kronach	69,1	58,8	-14,9	-15,1	0,3	45,9	50,7	27,9	26,5	36,8	63,8
Landkreis Kulmbach	73,2	64,2	-12,4	-14,0	1,6	45,7	50,1	29,4	28,1	36,9	63,1
Landkreis Lichtenfels	67,1	61,8	-7,9	-11,4	3,5	44,7	49,2	30,0	29,5	34,9	59,8
Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge	74,6	61,2	-18,0	-18,1	0,2	47,4	51,1	28,3	28,2	44,2	70,1
<b>Regierungsbezirk Oberfranken</b>	<b>1 058,7</b>	<b>973,2</b>	<b>-8,1</b>	<b>-11,2</b>	<b>3,1</b>	<b>44,7</b>	<b>48,6</b>	<b>29,5</b>	<b>29,2</b>	<b>35,0</b>	<b>57,2</b>
Kreisfreie Stadt Ansbach	39,7	39,7	-0,1	-9,3	9,3	44,5	48,0	29,6	29,3	36,0	53,9
Kreisfreie Stadt Erlangen	105,4	109,4	3,8	0,5	3,3	41,7	43,9	27,2	29,7	28,5	37,9
Kreisfreie Stadt Fürth	118,4	125,5	6,0	-2,9	8,9	42,8	45,5	28,2	29,3	29,0	40,8
Kreisfreie Stadt Nürnberg	495,1	524,7	6,0	-3,3	9,3	43,5	45,0	26,9	28,0	32,8	39,2
Kreisfreie Stadt Schwabach	39,1	40,5	3,5	-7,8	11,3	44,2	47,3	31,7	32,2	35,9	52,1
Landkreis Ansbach	178,3	171,9	-3,6	-7,2	3,6	43,1	47,7	33,7	31,3	31,2	53,2
Landkreis Erlangen-Höchstadt	131,2	136,2	3,8	-5,3	9,1	43,2	46,9	32,2	33,8	30,5	51,6
Landkreis Fürth	114,0	120,8	6,0	-7,2	13,3	44,5	47,5	30,8	32,1	35,1	52,1
Landkreis Nürnberger Land	164,6	162,1	-1,5	-10,6	9,1	44,8	48,4	31,1	31,1	36,1	55,7
Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsch	97,4	93,0	-4,5	-8,8	4,3	43,6	48,1	32,7	31,8	32,1	56,7
Landkreis Roth	123,2	120,3	-2,3	-7,9	5,6	43,5	47,7	32,8	32,2	32,3	54,5
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	92,2	86,6	-6,0	-10,1	4,0	44,1	48,6	32,6	31,0	34,5	58,3
<b>Regierungsbezirk Mittelfranken</b>	<b>1 698,5</b>	<b>1 730,7</b>	<b>1,9</b>	<b>-5,8</b>	<b>7,7</b>	<b>43,5</b>	<b>46,5</b>	<b>30,0</b>	<b>30,3</b>	<b>32,5</b>	<b>47,3</b>

<sup>1</sup> Jugendquotient: Anzahl 0- bis 19-Jährige je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

<sup>2</sup> Altenquotient: Anzahl 65-Jährige oder Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

## Noch: Übersicht und Indikatoren

Kreisfreie Städte und Landkreise	Bevölkerungsstand in 1 000		Veränderung in %	davon		Durchschnittsalter in Jahren		Jugendquotient <sup>1</sup>		Altenquotient <sup>2</sup>	
	31.12.2012	31.12.2032		natürliche Bevölkerungs- bewegungen in %	Wanderungen in %	31.12.2012	31.12.2032	31.12.2012	31.12.2032	31.12.2012	31.12.2032
Kreisfreie Stadt Aschaffenburg	67,7	68,2	0,8	-6,4	7,1	43,7	47,2	28,6	28,1	31,7	49,0
Kreisfreie Stadt Schweinfurt	52,1	49,5	-4,9	-10,6	5,7	45,2	48,2	29,7	29,4	40,6	57,0
Kreisfreie Stadt Würzburg	124,6	124,6	0,0	-6,4	6,4	42,7	44,8	21,4	22,7	30,3	38,8
Landkreis Aschaffenburg	172,6	164,8	-4,5	-8,4	3,9	43,9	48,4	31,1	30,0	32,1	55,4
Landkreis Bad Kissingen	103,1	93,1	-9,8	-13,2	3,5	45,6	50,4	30,6	30,2	38,2	68,1
Landkreis Rhön-Grabfeld	80,2	72,1	-10,2	-9,8	-0,4	44,1	49,1	32,6	31,2	33,7	62,0
Landkreis Haßberge	84,2	77,8	-7,7	-8,5	0,8	43,5	48,3	31,6	31,0	30,4	57,5
Landkreis Kitzingen	87,9	86,1	-2,0	-8,7	6,6	43,6	48,4	31,6	29,0	31,4	54,8
Landkreis Miltenberg	127,9	118,8	-7,2	-8,0	0,8	43,5	48,3	33,0	30,5	32,2	56,0
Landkreis Main-Spessart	126,5	116,0	-8,3	-10,9	2,6	44,7	49,6	30,2	28,9	33,8	61,4
Landkreis Schweinfurt	112,9	104,3	-7,6	-8,1	0,5	44,2	48,7	31,6	31,1	33,5	59,8
Landkreis Würzburg	158,0	155,0	-1,9	-4,9	3,0	43,6	47,9	31,3	31,3	31,1	55,0
<b>Regierungsbezirk Unterfranken</b>	<b>1 297,7</b>	<b>1 230,3</b>	<b>-5,2</b>	<b>-8,4</b>	<b>3,2</b>	<b>44,0</b>	<b>48,2</b>	<b>30,2</b>	<b>29,3</b>	<b>32,8</b>	<b>55,4</b>
Kreisfreie Stadt Augsburg	272,7	282,6	3,6	-4,2	7,8	43,1	45,4	27,3	27,9	32,6	41,1
Kreisfreie Stadt Kaufbeuren	41,6	42,2	1,4	-8,8	10,2	44,8	47,4	31,2	31,9	38,2	53,3
Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu)	64,6	64,6	0,0	-7,0	7,0	44,3	46,8	28,7	30,8	36,9	51,1
Kreisfreie Stadt Memmingen	41,6	42,0	1,0	-7,0	7,9	44,0	46,9	31,6	30,6	36,2	49,0
Landkreis Aichach-Friedberg	127,3	133,2	4,7	-4,5	9,2	42,7	46,7	34,2	33,0	30,6	49,0
Landkreis Augsburg	239,0	244,8	2,4	-6,5	9,0	43,2	47,3	33,6	32,7	32,5	51,8
Landkreis Dillingen a.d.Donau	93,1	88,8	-4,6	-7,1	2,5	42,8	47,8	34,0	31,4	30,5	53,8
Landkreis Günzburg	120,1	117,6	-2,1	-5,6	3,4	42,6	46,9	33,6	31,5	30,1	49,2
Landkreis Neu-Ulm	165,3	171,9	4,0	-3,2	7,3	42,9	46,0	32,4	32,2	31,8	46,3
Landkreis Lindau (Bodensee)	78,6	80,2	2,0	-8,8	10,8	44,3	48,0	33,8	31,0	37,7	53,2
Landkreis Ostallgäu	134,1	135,3	0,9	-6,1	7,0	43,3	47,3	34,9	33,4	33,9	53,6
Landkreis Unterallgäu	136,4	138,6	1,6	-6,7	8,3	43,3	47,7	35,3	32,4	34,2	54,4
Landkreis Donau-Ries	128,9	128,7	-0,2	-5,6	5,5	42,8	47,0	33,7	31,2	31,2	49,5
Landkreis Oberallgäu	149,5	150,4	0,7	-7,9	8,5	44,3	48,3	33,0	30,9	36,6	55,6
<b>Regierungsbezirk Schwaben</b>	<b>1 792,8</b>	<b>1 821,0</b>	<b>1,6</b>	<b>-5,9</b>	<b>7,5</b>	<b>43,3</b>	<b>46,9</b>	<b>32,5</b>	<b>31,3</b>	<b>33,1</b>	<b>49,7</b>
<b>Bayern</b>	<b>12 519,6</b>	<b>12 869,1</b>	<b>2,8</b>	<b>-5,1</b>	<b>7,9</b>	<b>43,3</b>	<b>46,5</b>	<b>30,7</b>	<b>30,4</b>	<b>32,0</b>	<b>47,3</b>

<sup>1</sup> Jugendquotient: Anzahl 0- bis 19-Jährige je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

<sup>2</sup> Altenquotient: Anzahl 65-Jährige oder Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

## Methodik, Parameter und Annahmen

---

### Allgemeines

Methodik	Deterministisches Komponentenmodell
Anzahl berechneter Varianten	Eine
Genutzte Software	Sikurs
Vorberechnungseinheiten	Landkreise und kreisfreie Städte
Bezugsgebiet	Bayern
Berücksichtigte Altersjahrgänge	100
Ausgangsdaten	Bevölkerungsstand 31.12.2012 (zensus-revidiert)
Berechnungshorizont	2032

---

### Status quo Analyse: Ausgangsdaten und berechnete Parameter

Genutzte Bestandsdaten	Bevölkerungsbestand zum 31.12. der Jahre 2007 bis 2012.
Fertilität	Berechnung altersspezifischer Geburtenraten (15- bis 49-jährige Frauen) auf Basis der Lebendgeborenen 2007 bis 2012 in allen Landkreisen und kreisfreien Städten.
Mortalität	Berechnung alters- und geschlechtsspezifischer Sterberaten auf Basis der tatsächlichen Sterbefälle in den Jahren 2007 bis 2012 für alle Landkreise und kreisfreien Städte.
Binnenwanderung	Analyse der tatsächlichen Wanderungsströme (differenziert nach Geschlecht und Alter) über die Kreisgrenzen der Jahre 2007 bis 2012. Berechnung demographisch differenzierter Binnenwegzugsraten.
Außenwanderung	Analyse zweier Außenwanderungstypen: Wanderung restliches Bundesgebiet außerhalb Bayerns, Wanderungen Ausland; jeweils Berechnung von Zuzugsquoten und Fortzugsraten je Gebiet, Einzelaltersjahr, Geschlecht auf Basis der tatsächlichen Wanderungen der Jahre 2007 bis 2012.
Allokationsquoten	Berechnung von Quoten zur Aufteilung der Zuzüge auf die einzelnen Gebiete. Grundlage: Tatsächliche Zuwanderungen 2007 bis 2012.

---

### Entwicklung der Parameter

Geburten	Annahme konstanter Geburtenraten in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Berechnungszeitraum, Berücksichtigung eines steigenden Alters der Mutter bei der Geburt bis 2022 (ab 2023 konstant).
Sterblichkeit	Annahme einer (weiterhin) steigenden Lebenserwartung bis 2032: Erhöhung der Lebenserwartung bei Männern um rund 2,6 Jahre; bei Frauen um rund 2,3 Jahre.
Binnenwanderungen	Konstante Binnenwegzugsraten.
Außenwanderung mit restlichem Bundesgebiet	Annahme eines konstanten Wanderungssaldos: 2012 bis 2032: von rund +14 300 Personen pro Jahr.
Außenwanderung mit Ausland	Annahme eines Wanderungssaldos von durchschnittlich rund +35 300 Personen pro Jahr. Weiterhin Annahme, dass in den ersten Berechnungsjahren eine erhöhte Zuwanderung stattfindet und dass der Saldo sich ab 2022 im langjährigen Durchschnitt einpendelt.

---

### Sonstiges

Glättung	Zur Vermeidung zufallsbedingter Extremwerte: Glättung der Fertilitätsraten, der Sterbewahrscheinlichkeiten, der Binnenwanderungsraten und der Fortzugsraten der Außenwanderung.
Berücksichtigung Ausländer/Personen mit Migrationshintergrund	Nein, aber siehe u.a. Projekt „Vorberechnung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund“
Aktualisierung der regional. Bevölkerungsvorberechnung	Jährlich

---

# Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern 2012 bis 2032

Einwohnerzuwächse im Freistaat Bayern; regional unterschiedliche Entwicklungen; Alterung der Bevölkerung schreitet voran; erste Bevölkerungsvorausberechnung auf Basis der Zahlen aus dem Zensus 2011

Dipl.-Soz. Jan Kurzidim

Die Ergebnisse der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung 2012 bis 2032 für die bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte zeigen, dass Bayern in den kommenden 20 Jahren noch mit Einwohnerzuwächsen rechnen kann. Nach den aktuellen Berechnungen, die auf den Bevölkerungsbeständen zum 31. Dezember 2012 basieren, wird die Einwohnerzahl Bayerns in 20 Jahren mit 12,87 Millionen Einwohnern über dem aktuellen Niveau von rund 12,52 Millionen Personen liegen. Allerdings wird die Bevölkerungszahl in Bayern nicht kontinuierlich wachsen: Einem Anstieg der Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2023 auf rund 12,94 Millionen Einwohner folgt, nach Erreichen des vorläufigen Maximums, ein Rückgang auf rund 12,87 Millionen Einwohner im Endjahr der Berechnungen 2032.

Auch wird die demographische Entwicklung regional sehr unterschiedlich ausfallen: Oberbayern kann in den kommenden 20 Jahren mit einer deutlichen Bevölkerungszunahme (+10,1 %) rechnen. Die Regierungsbezirke Mittelfranken (+1,9 %), Schwaben (+1,6 %) und Niederbayern (+1,1 %) werden eine stabile Einwohnerentwicklung vorweisen können und im Jahr 2032, wenn die demographischen Trends der Vergangenheit auch in den kommenden 20 Jahren fortbestehen, einen Bevölkerungsbestand leicht über dem heutigen Niveau erreichen. Weite Teile der Oberpfalz (-1,7 %), ausgenommen Stadt und Landkreis Regensburg, und besonders die Regierungsbezirke Unterfranken (-5,2 %) und Oberfranken (-8,1 %) müssen sich auf merkliche Bevölkerungsverluste einstellen.

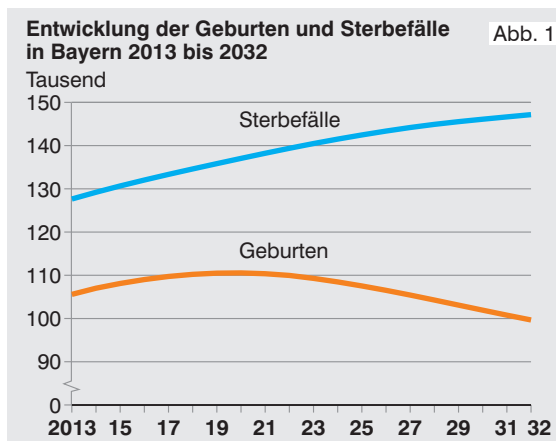
Die vorliegenden Berechnungen basieren erstmals auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Genutzt wurden die altersscharf fortgeschriebenen Einwohnerbestände zum 31. Dezember 2012 auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte. Im Gegensatz zu den bisherigen, auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung von 1987 beruhenden Einwohnerzahlen, konnte also auf eine aktualisierte Zahlenbasis zurückgegriffen werden.

## Bevölkerungsvorausberechnungen sind Modellrechnungen unter der Annahme konstanter Trends

Grundsätzlich ist bei der Interpretation der Ergebnisse von Bevölkerungsvorausberechnungen zu beachten, dass der aufgezeigte Verlauf der Einwohnerentwicklung nur unter der Voraussetzung des Eintretens der getroffenen Annahmen stattfindet. Bevölkerungsvorausberechnungen sind also Modellrechnungen, die die demographische Entwicklung der vergangenen Jahre unter bestimmten Annahmen zu den Geburten, Sterbefällen und Wanderungen in die Zu-

kunft fortschreiben. Sie zeigen, wie sich die Bevölkerungszahl und der Altersaufbau der Bevölkerung unter bestimmten, auf heutigen Erkenntnissen beruhenden Annahmen entwickeln würden. Vorausberechnungen dürfen also nicht als exakte Vorhersagen missverstanden werden – sie zeigen aber, wie sich eine Bevölkerung unter Beibehaltung der demographischen Trends der vergangenen Jahre entwickeln würde.

Die regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und



Datenverarbeitung werden nach einer national und international anerkannten, wissenschaftlich fundierten Methode (deterministisches Komponentenmodell) berechnet, die auch vom Statistischen Bundesamt, den anderen Statistischen Landesämtern, den Statistischen Ämtern der meisten deutschen Großstädte sowie der amtlichen Statistik in den Nachbarländern Österreich und Schweiz genutzt wird. Zunächst werden Annahmen zur Entwicklung der Geburtenhäufigkeit, der Lebenserwartung und der Wanderungen bis zum Endjahr der Berechnungen getroffen. Diese Annahmen basieren auf der Analyse von bisherigen Verläufen der einzelnen Parameter. Die eigentliche Berechnung geht dann von der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht zu einem bestimmten Stichtag aus und wird für jedes Jahr des Berechnungszeitraums einzeln durchgeführt. Die bereits lebenden Jahrgänge werden in die nächsthöhere Altersstufe übernommen, um erwartete Sterbefälle vermindert und um das jeweilige Wanderungssaldo korrigiert. Die Lebendgeborenen werden hinzugefügt. Die Anzahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen wird berechnet, indem altersspezifische Annahmen zur Geburtenhäufigkeit und zur Sterblichkeit auf die vorhandene Bevölkerung angewendet werden. Die Zu- und Abwanderungen ergeben sich aus dem angenommenen Wanderungssaldo und seiner Altersstruktur. Hierbei werden verschiedene Wandertypen berücksichtigt, z.B. Wanderungen mit dem Ausland, den anderen Bundesländern, aber auch Binnenwanderungen innerhalb Bayerns.

#### Annahmen der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung

Auch die diesjährige regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung des Landesamts für Statistik

und Datenverarbeitung wurde nach diesem deterministischen Komponentenmodell berechnet. Dabei wird davon ausgegangen, dass Annahmen über die Fertilität (konstante zusammengefasste Geburtenziffer, steigendes Alter der Mutter bei der Geburt), die Sterblichkeit (weiterhin steigende Lebenserwartung) und die Binnen- und Außenwanderung (konstante altersspezifische Zuzugsquoten und Wegzugsraten) strukturell auch in der Zukunft weiter bestehen. Entsprechend sind im Vorfeld der eigentlichen Berechnungen umfassende empirische Analysen zu den Geburten, Sterbefällen und Wanderungen vorgenommen worden. Folgende Ausgangsdaten und Annahmen liegen der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung 2012 bis 2032 des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung im Einzelnen zu Grunde:

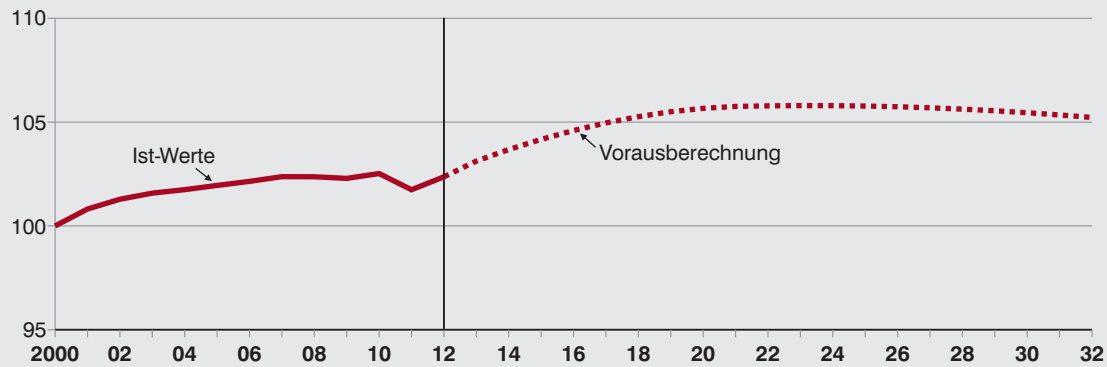
- **Ausgangsbevölkerung:**

Die aktuellen Berechnungen basieren auf dem Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2012, differenziert nach Gebietseinheit, Geschlecht und Einzelaltersjahren. Die Daten stammen aus der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung, deren Bevölkerungsstand alle mit alleiniger oder Hauptwohnung gemeldeten Einwohner umfasst. In den vorliegenden Berechnungen konnten erstmals die fortgeschriebenen Ergebnisse des Zensus 2011 genutzt werden. Im Vergleich zu den vorhergehenden Berechnungen, die auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung von 1987 beruhten, konnte also auf eine aktuellere Zahlenbasis zurückgegriffen werden. Aus der neuen Datenbasis ergeben sich keine signifikanten Verschiebungen im Altersaufbau der Gesamtbevölkerung, die wesentlichen Relationen zwischen den Altersgruppen, die für die künftige Bevölkerungsentwicklung relevant sind, haben auch nach dem Zensus Bestand. Deutliche Anpassungen hingegen fanden in der Gruppe der Hochaltrigen mit 99 oder mehr Jahren statt. Auch lässt sich feststellen, dass die Anpassungen bei Männern, insbesondere im Erwerbsalter, größer sind als bei Frauen. Insgesamt aber verteilen sich die Abweichungen relativ gleichmäßig über die Einzelaltersjahre der Bevölkerungsstruktur. In der Gesamtzahl der Einwohner gab es indes deutliche Korrekturen nach unten: Wurden für den 31. Dezember 2012 auf Basis der Fortschreibung der Volkszählung 1987 noch 12,67 Millionen Einwohner ausgewiesen,

## Entwicklung der Bevölkerung in Bayern seit 2000 und - vorausberechnet - bis 2032

Abb. 2

(2000 = 100)



gingen als Ausgangswert in die vorliegenden Berechnungen nur noch 12,52 Millionen Personen, also ca. 150 000 Einwohner weniger, ein.

### • Fertilität:

Ziel der Annahmensetzung im Bereich der Geburten ist eine Bestimmung des künftigen generativen Verhaltens potentieller Mütter. Die Geburtenraten werden dabei unter Berücksichtigung räumlicher Unterschiede in die Zukunft fortgeschrieben. Die Berechnung der Geburtenraten erfolgte anhand der tatsächlich stattgefundenen Geburten der Jahre 2007 bis 2012. Berechnet wurden die einzelnen Geburtenraten der weiblichen Bevölkerung einer Gebietseinheit im Alter von 15 bis 49 Jahren. Die Berechnung erfolgte dabei kreissspezifisch, d. h. für jede der 96 Gebietseinheiten wurden die altersspezifischen Geburtenraten der potentiellen Mütter errechnet. Für die einzelnen Vorausrechnungsjahre wird Konstanz der Gesamtgeburtenraten in den jeweiligen Gebietseinheiten unterstellt, die Zahl der Geburten ist damit allein abhängig von der Zahl der weiblichen Personen im gebärfähigen Alter von 15 bis 49 Jahren. Zusätzlich wird der Umstand berücksichtigt, dass das Alter der Mütter bei der Geburt in den letzten Jahren signifikant angestiegen ist.

### • Mortalität:

Auch die Sterblichkeit wurde unter Berücksichtigung kreissspezifischer Differenzen modelliert. Auf Basis der tatsächlichen Sterbefälle in den Jahren 2007 bis 2012 erfolgte eine Berechnung alters- und geschlechtsspezifischer Sterberaten für jeden Landkreis und jede kreisfreie Stadt in Bayern. Daneben wurde im Bereich der Mortalität

die nach wie vor steigende Lebenserwartung berücksichtigt. Hier wurden Analysen des Statistischen Bundesamts genutzt, die von einer Erhöhung der durchschnittlichen Lebenserwartung auf 85,5 Jahre bei den Männern und 89,4 Jahre bei den Frauen bis zum Jahr 2060 für Deutschland ausgehen. Die kreissspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten werden daher dynamisiert und laufen linear auf den Zielwert des Jahres 2060 zu. Genutzt werden letztendlich nur die Werte, die sich bis zum Endjahr der Berechnungen, dem Jahr 2032, ergeben. Insgesamt wird für Bayern von einem weiteren Anstieg der Lebenserwartung ausgegangen (bei Männern um 2,6 Jahre, bei Frauen um 2,3 Jahre bis 2032).

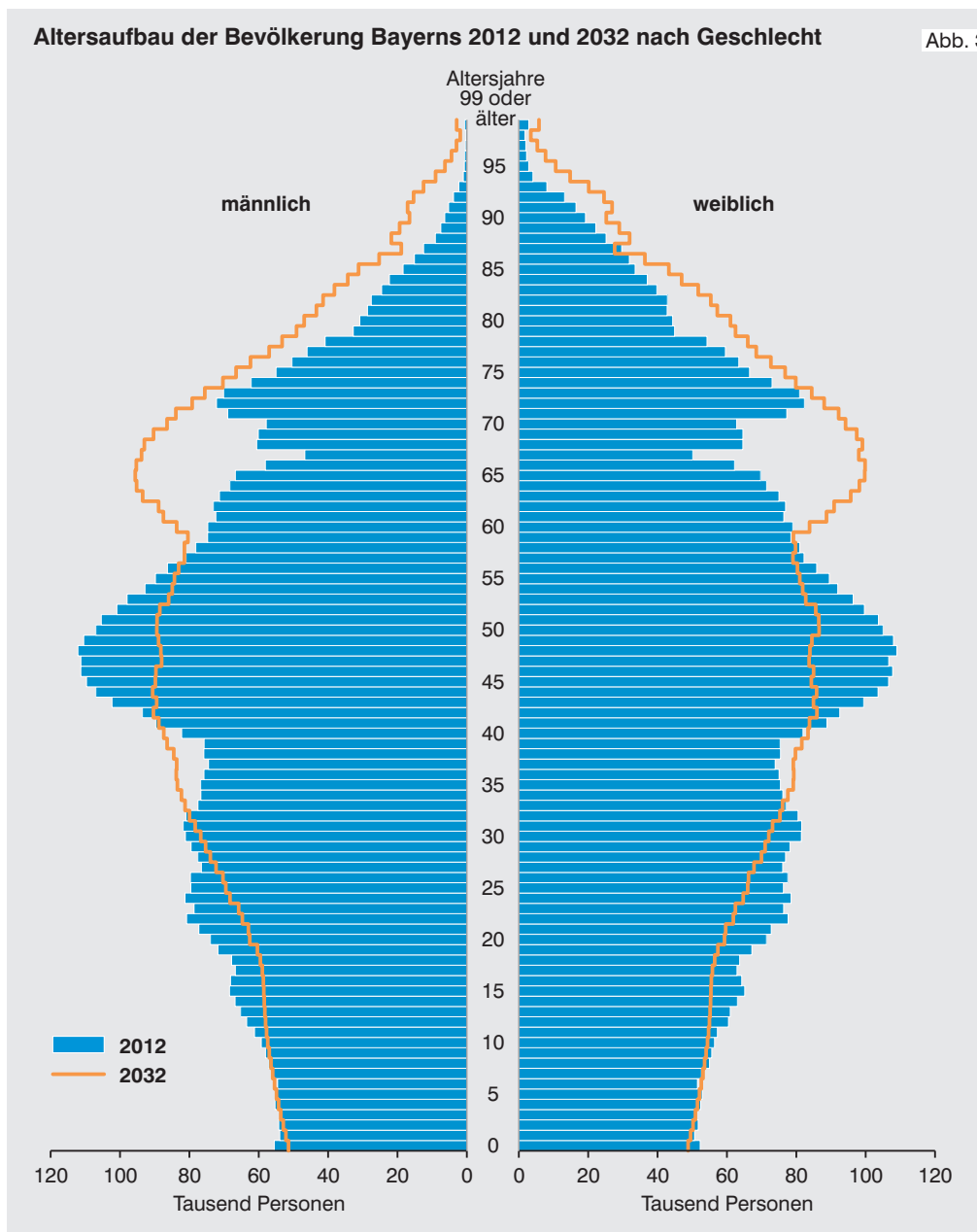
Die auf Basis dieser Daten für Bayern vorausberechneten Sterbefall- und Geburtenzahlen (sog. natürliche Bevölkerungsbewegungen) werden in Abbildung 1 dargestellt. Deutlich zu erkennen ist der in den kommenden Jahren noch zunehmende Sterbefallüberschuss über die Geburten.

### • Außenwanderung:

Wanderungen stellen bei Bevölkerungsvorausrechnungen eine wichtige Komponente dar, deren künftige Bestimmung allerdings schwierig und mit gewissen Unsicherheiten behaftet ist. Da Wanderungsbewegungen aufgrund gesellschaftlicher, politischer, sozialer und wirtschaftlicher Faktoren erfahrungsgemäß kurzfristig erheblichen Schwankungen unterliegen, ist eine umfassende langfristige Wanderungsanalyse Basis jeder regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung. Die derzeitige Wanderungssituation wird dabei durch eine außerordentlich hohe Zuwanderung aus dem

Altersaufbau der Bevölkerung Bayerns 2012 und 2032 nach Geschlecht

Abb. 3



Ausland geprägt. Wurden in Bayern in den Jahren 2000 bis 2009 durchschnittliche Zuwanderungsüberschüsse von rund 9 600 Personen pro Jahr aus dem Ausland erzielt, stiegen diese in den zurückliegenden Jahren signifikant an: Die 2010 erzielten Wanderungsgewinne von rund 34 900 Personen konnten 2011 mit 60 700 Personen und 2012 mit 76 100 Personen nochmals deutlich gesteigert werden. Auch die ersten für 2013 vorliegenden Wanderungsergebnisse zeigen, dass aktuell kein Rückgang der Zuwanderungszahlen zu erwarten ist.

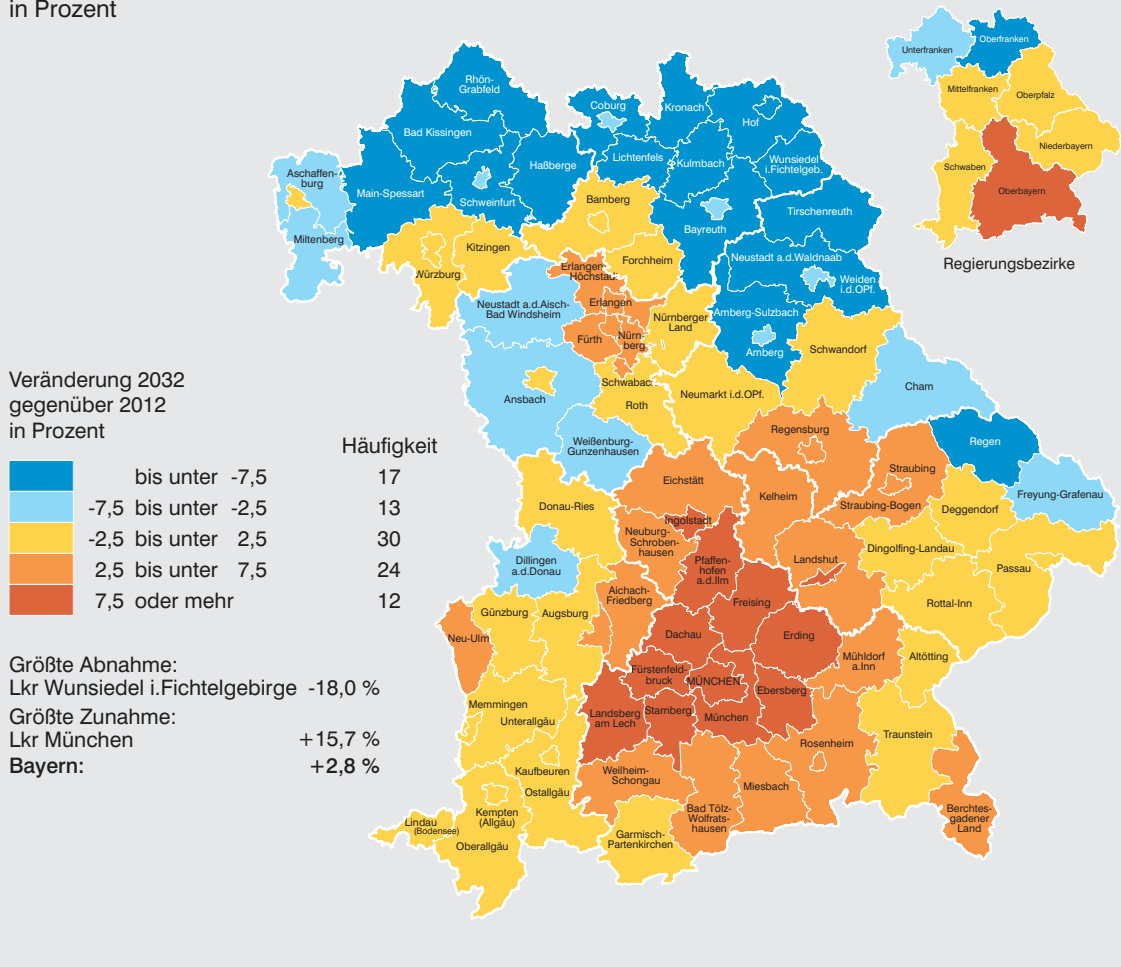
Für die aktuelle Vorausberechnung erfolgte eine Berechnung von Zuzugsquoten und Fortzugsraten je Gebiet, Einzelaltersjahr und Geschlecht anhand der tatsächlichen Wanderungen in den Jahren 2007 bis 2012. Im Bereich der Außenwanderung wurden zwei Wanderungstypen gebildet:

- a) Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland
- b) Wanderungsverflechtungen mit dem übrigen Bundesgebiet

Dabei wurden sowohl landesspezifische, v. a. durch die wirtschaftliche Anziehungskraft Bay-

**Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern -  
Veränderung 2032 gegenüber 2012**  
in Prozent

Abb. 4



erns bedingte Entwicklungstendenzen einbezogen, als auch überregionale Entwicklungen berücksichtigt. Insgesamt wurden den Vorausberechnungen Wanderungsüberschüsse gegenüber dem Ausland zugrunde gelegt, die sich grundsätzlich an der Entwicklung in den vergangenen Jahren orientieren (es wurde über den kompletten Berechnungszeitraum von 20 Jahren hinweg ein durchschnittlicher jährlicher Wanderungsgewinn von 35 300 Personen angenommen). Dem hohen positiven Wanderungssaldo der nahen Vergangenheit wurde in der aktuellen Vorausberechnung allerdings Rechnung getragen und die Annahme unterstellt, dass in den ersten Berechnungsjahren (hauptsächlich durch Inkrafttreten der völligen Arbeitnehmerfreizügigkeit im Rahmen der EU-Osterweiterung) noch deutlich höhere Wanderungsgewinne erzielt werden und erst langsam ein Anpassungsprozess, also ein Zulaufen auf den

langfristigen Mittelwert (von rund 18 400 Personen) einsetzt, der 2022 abgeschlossen wird und dann konstant bleibt.

Bei den in den letzten Jahren sehr konstanten Wanderungsverflechtungen mit dem restlichen Bundesgebiet wurden den Berechnungen durchschnittliche Wanderungsgewinne von 14 300 Personen pro Jahr zu Grunde gelegt.

• **Binnenwanderung:**

Neben den Zu- und Wegzügen über die Grenzen Bayerns werden in der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung auch die Wanderungsbewegungen innerhalb Bayerns berücksichtigt. Diese Binnenwanderungen, ebenfalls differenziert nach Ziel- und Herkunftsgebiet, wurden über eine umfangreiche Analyse der tatsächlichen Wanderungsströme in Bayern (differenziert nach Ge-



## Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern 2012 bis 2032: Bevölkerungsstand, Durchschnittsalter, Jugendquotient und Altenquotient

Kreisfreie Städte und Landkreise	Bevölkerungsstand in 1 000		Veränderung in Prozent	davon		Durchschnittsalter in Jahren		Jugendquotient*		Altenquotient**	
	31.12.2012	31.12.2032		natürliche Bevölkerungs- bewegungen in Prozent	Wande- rungen in Prozent	31.12.2012	31.12.2032	31.12.2012	31.12.2032	31.12.2012	31.12.2032
Kreisfreie Stadt Ingolstadt .....	127,9	139,0	8,7	- 0,9	9,6	42,3	44,7	29,5	29,4	30,0	38,4
München, Landeshauptstadt .....	1 388,3	1 574,0	13,4	7,0	6,4	41,9	42,5	24,7	28,1	27,2	29,8
Kreisfreie Stadt Rosenheim .....	59,9	63,9	6,6	- 0,8	7,4	42,9	45,5	29,7	29,6	32,3	42,6
Landkreis Altötting .....	106,5	106,8	0,3	- 8,4	8,7	44,1	47,6	32,5	31,5	35,1	52,9
Landkreis Berchtesgadener Land .....	101,9	106,0	4,1	- 8,6	12,6	44,8	47,7	30,6	29,0	39,4	51,2
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen .....	120,7	129,4	7,2	- 6,2	13,4	43,7	47,5	33,6	31,9	35,2	51,4
Landkreis Dachau .....	142,0	161,2	13,5	- 2,5	16,0	42,1	45,3	33,0	33,1	28,5	42,5
Landkreis Ebersberg .....	131,0	150,6	14,9	- 1,9	16,8	42,2	45,0	35,8	35,7	31,0	42,5
Landkreis Eichstätt .....	125,0	133,7	6,9	- 1,5	8,4	41,4	45,3	34,9	33,1	27,4	43,4
Landkreis Erding .....	128,3	144,7	12,8	0,2	12,6	41,1	45,4	34,5	32,4	25,1	42,1
Landkreis Freising .....	166,3	185,3	11,4	1,8	9,6	40,6	44,4	32,3	30,6	24,0	37,7
Landkreis Fürstenfeldbruck .....	205,2	227,9	11,1	- 4,4	15,5	43,7	46,0	33,1	34,1	35,8	46,2
Landkreis Garmisch-Partenkirchen .....	84,7	86,4	2,0	- 11,5	13,5	45,9	49,3	31,1	28,6	43,3	58,6
Landkreis Landsberg am Lech .....	114,2	123,3	7,9	- 4,0	11,9	42,5	47,0	35,9	33,5	30,9	50,6
Landkreis Miesbach .....	94,8	100,5	6,1	- 8,2	14,3	44,5	48,0	32,5	30,6	38,1	52,5
Landkreis Mühldorf .....	107,4	112,8	5,0	- 8,0	13,0	43,3	47,0	33,2	31,4	32,4	49,2
Landkreis München .....	325,7	376,9	15,7	- 2,4	18,1	43,0	44,8	33,9	35,9	34,5	41,7
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen .....	91,8	97,4	6,1	- 4,0	10,0	42,4	46,0	33,8	32,6	29,7	46,4
Landkreis Pfaffenhofen .....	118,3	128,6	8,6	- 3,1	11,8	42,1	46,2	32,7	31,2	27,6	45,0
Landkreis Rosenheim .....	247,1	265,5	7,4	- 6,9	14,3	43,3	47,5	34,2	32,1	33,6	51,8
Landkreis Starnberg .....	129,5	142,1	9,7	- 6,5	16,3	44,4	47,2	35,6	35,2	39,4	51,6
Landkreis Traunstein .....	169,5	173,3	2,2	- 7,8	10,0	44,4	47,9	33,0	31,7	37,5	54,6
Landkreis Weilheim-Schongau .....	129,6	133,2	2,8	- 6,5	9,3	43,5	47,4	34,8	33,7	34,9	54,4
<b>Regierungsbezirk Oberbayern .....</b>	<b>4 415,6</b>	<b>4 862,4</b>	<b>10,1</b>	<b>- 0,8</b>	<b>10,9</b>	<b>42,7</b>	<b>45,0</b>	<b>30,5</b>	<b>31,0</b>	<b>30,9</b>	<b>40,8</b>
Kreisfreie Stadt Landshut .....	65,3	71,5	9,4	- 6,8	16,2	44,1	47,1	27,7	29,3	34,9	48,9
Kreisfreie Stadt Passau .....	49,0	49,6	1,1	- 9,6	10,7	44,1	47,2	24,9	24,9	35,1	48,4
Kreisfreie Stadt Straubing .....	45,1	46,8	3,7	- 10,1	13,8	44,7	47,7	25,8	27,1	33,6	49,5
Landkreis Deggendorf .....	114,7	115,9	1,0	- 8,3	9,3	43,4	47,8	31,0	28,6	30,8	51,4
Landkreis Freyung-Grafenau .....	77,8	72,5	- 6,8	- 11,8	5,0	44,1	49,7	31,0	28,4	32,1	61,6
Landkreis Kelheim .....	114,0	119,1	4,5	- 4,6	9,1	42,3	46,4	33,7	32,5	28,9	47,9
Landkreis Landshut .....	148,9	157,0	5,4	- 3,9	9,4	42,3	46,6	33,6	31,9	28,2	48,1
Landkreis Passau .....	184,9	183,5	- 0,8	- 9,6	8,8	44,1	49,1	31,3	29,2	33,3	58,7
Landkreis Regen .....	76,3	70,0	- 8,3	- 12,1	3,7	44,5	49,3	29,7	27,9	33,5	58,6
Landkreis Rottal-Inn .....	117,4	116,9	- 0,4	- 9,1	8,7	43,8	48,0	32,9	30,4	34,2	54,0
Landkreis Straubing-Bogen .....	96,7	99,2	2,6	- 5,9	8,6	42,8	47,5	33,1	30,2	29,3	50,3
Landkreis Dingolfing-Landau .....	91,3	92,9	1,7	- 5,9	7,7	42,8	47,0	31,4	29,2	29,4	48,2
<b>Regierungsbezirk Niederbayern .....</b>	<b>1 181,5</b>	<b>1 194,8</b>	<b>1,1</b>	<b>- 7,8</b>	<b>8,9</b>	<b>43,4</b>	<b>47,8</b>	<b>31,3</b>	<b>29,7</b>	<b>31,5</b>	<b>52,2</b>
Kreisfreie Stadt Amberg .....	41,6	39,7	- 4,4	- 11,5	7,1	45,0	48,3	28,4	27,3	36,7	54,0
Kreisfreie Stadt Regensburg .....	138,3	148,1	7,1	0,9	6,1	41,7	44,1	24,4	26,7	27,3	36,2
Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf. ....	41,7	39,3	- 5,7	- 11,3	5,6	45,0	48,5	28,9	28,1	37,9	55,3
Landkreis Amberg-Weizsach .....	103,4	95,0	- 8,1	- 9,8	1,8	43,8	48,8	32,0	30,3	32,1	59,2
Landkreis Cham .....	125,6	120,1	- 4,4	- 9,6	5,2	43,8	48,6	30,9	28,9	31,7	55,5
Landkreis Neumarkt i.d.OPf. ....	127,1	126,7	- 0,3	- 6,6	6,3	42,6	47,7	33,2	30,1	28,8	51,8
Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab .....	95,8	88,4	- 7,8	- 9,5	1,8	43,4	48,4	32,0	29,5	30,9	55,1
Landkreis Regensburg .....	184,3	195,4	6,0	- 5,5	11,5	42,7	47,1	32,1	31,6	28,1	49,8
Landkreis Schwandorf .....	142,9	139,6	- 2,4	- 9,5	7,1	43,7	47,9	30,7	28,8	31,4	51,9
Landkreis Tirschenreuth .....	73,9	64,3	- 13,0	- 13,1	0,2	44,8	49,6	31,0	29,8	35,6	62,5
<b>Regierungsbezirk Oberpfalz .....</b>	<b>1 074,7</b>	<b>1 056,7</b>	<b>- 1,7</b>	<b>- 7,6</b>	<b>5,9</b>	<b>43,3</b>	<b>47,5</b>	<b>30,5</b>	<b>29,3</b>	<b>30,8</b>	<b>51,2</b>
Kreisfreie Stadt Bamberg .....	70,9	69,8	- 1,6	- 5,3	3,8	43,3	46,3	25,5	26,8	32,6	45,9
Kreisfreie Stadt Bayreuth .....	71,5	68,1	- 4,8	- 8,1	3,3	43,5	46,0	25,2	25,4	33,5	45,5
Kreisfreie Stadt Coburg .....	41,0	38,1	- 7,2	- 9,9	2,7	45,3	47,9	27,4	28,9	37,8	53,9
Kreisfreie Stadt Hof .....	44,5	39,8	- 10,6	- 12,8	2,2	46,0	48,1	28,1	29,2	41,2	55,3
Landkreis Bamberg .....	143,8	141,6	- 1,5	- 6,8	5,3	42,5	47,3	32,2	31,6	27,7	52,1
Landkreis Bayreuth .....	104,9	96,7	- 7,8	- 11,3	3,4	44,4	48,8	31,3	30,7	33,8	58,4
Landkreis Coburg .....	87,0	78,3	- 10,0	- 11,7	1,7	45,1	49,7	30,0	28,5	35,9	61,1
Landkreis Forchheim .....	113,3	112,9	- 0,4	- 7,0	6,7	43,2	47,6	31,9	32,5	30,1	54,7
Landkreis Hof .....	97,9	82,1	- 16,2	- 17,8	1,7	46,7	51,0	29,8	28,4	42,5	68,2
Landkreis Kronach .....	69,1	58,8	- 14,9	- 15,1	0,3	45,9	50,7	27,9	26,5	36,8	63,8
Landkreis Kulmbach .....	73,2	64,2	- 12,4	- 14,0	1,6	45,7	50,1	29,4	28,1	36,9	63,1
Landkreis Lichtenfels .....	67,1	61,8	- 7,9	- 11,4	3,5	44,7	49,2	30,0	29,5	34,9	59,8
Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge .....	74,6	61,2	- 18,0	- 18,1	0,2	47,4	51,1	28,3	28,2	44,2	70,1
<b>Regierungsbezirk Oberfranken .....</b>	<b>1 058,7</b>	<b>973,2</b>	<b>- 8,1</b>	<b>- 11,2</b>	<b>3,1</b>	<b>44,7</b>	<b>48,6</b>	<b>29,5</b>	<b>29,2</b>	<b>35,0</b>	<b>57,2</b>

\* Jugendquotient: Anzahl 0 bis 19-Jährige je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

\*\* Altenquotient: Anzahl 65-Jährige oder Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

## Noch: Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung für Bayern 2012 bis 2032: Bevölkerungsstand, Durchschnittsalter, Jugendquotient und Altenquotient

Kreisfreie Städte und Landkreise	Bevölkerungsstand in 1 000		Veränderung in Prozent	davon		Durchschnittsalter in Jahren		Jugendquotient*		Altenquotient**	
	31.12.2012	31.12.2032		natürliche Bevölkerungsbe- wegungen in Prozent	Wande- rungen in Prozent	31.12.2012	31.12.2032	31.12.2012	31.12.2032	31.12.2012	31.12.2032
Kreisfreie Stadt Ansbach .....	39,7	39,7	- 0,1	- 9,3	9,3	44,5	48,0	29,6	29,3	36,0	53,9
Kreisfreie Stadt Erlangen .....	105,4	109,4	3,8	0,5	3,3	41,7	43,9	27,2	29,7	28,5	37,9
Kreisfreie Stadt Fürth .....	118,4	125,5	6,0	- 2,9	8,9	42,8	45,5	28,2	29,3	29,0	40,8
Kreisfreie Stadt Nürnberg .....	495,1	524,7	6,0	- 3,3	9,3	43,5	45,0	26,9	28,0	32,8	39,2
Kreisfreie Stadt Schwabach .....	39,1	40,5	3,5	- 7,8	11,3	44,2	47,3	31,7	32,2	35,9	52,1
Landkreis Ansbach .....	178,3	171,9	- 3,6	- 7,2	3,6	43,1	47,7	33,7	31,3	31,2	53,2
Landkreis Erlangen-Höchstadt .....	131,2	136,2	3,8	- 5,3	9,1	43,2	46,9	32,2	33,8	30,5	51,6
Landkreis Fürth .....	114,0	120,8	6,0	- 7,2	13,3	44,5	47,5	30,8	32,1	35,1	52,1
Landkreis Nürnberger Land .....	164,6	162,1	- 1,5	- 10,6	9,1	44,8	48,4	31,1	31,1	36,1	55,7
Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim .....	97,4	93,0	- 4,5	- 8,8	4,3	43,6	48,1	32,7	31,8	32,1	56,7
Landkreis Roth .....	123,2	120,3	- 2,3	- 7,9	5,6	43,5	47,7	32,8	32,2	32,3	54,5
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen .....	92,2	86,6	- 6,0	- 10,1	4,0	44,1	48,6	32,6	31,0	34,5	58,3
<b>Regierungsbezirk Mittelfranken .....</b>	<b>1 698,5</b>	<b>1 730,7</b>	<b>1,9</b>	<b>- 5,8</b>	<b>7,7</b>	<b>43,5</b>	<b>46,5</b>	<b>30,0</b>	<b>30,3</b>	<b>32,5</b>	<b>47,3</b>
Kreisfreie Stadt Aschaffenburg .....	67,7	68,2	0,8	- 6,4	7,1	43,7	47,2	28,6	28,1	31,7	49,0
Kreisfreie Stadt Schweinfurt .....	52,1	49,5	- 4,9	- 10,6	5,7	45,2	48,2	29,7	29,4	40,6	57,0
Kreisfreie Stadt Würzburg .....	124,6	124,6	0,0	- 6,4	6,4	42,7	44,8	21,4	22,7	30,3	38,8
Landkreis Aschaffenburg .....	172,6	164,8	- 4,5	- 8,4	3,9	43,9	48,4	31,1	30,0	32,1	55,4
Landkreis Bad Kissingen .....	103,1	93,1	- 9,8	- 13,2	3,5	45,6	50,4	30,6	30,2	38,2	68,1
Landkreis Rhön-Grabfeld .....	80,2	72,1	- 10,2	- 9,8	- 0,4	44,1	49,1	32,6	31,2	33,7	62,0
Landkreis Haßberge .....	84,2	77,8	- 7,7	- 8,5	0,8	43,5	48,3	31,6	31,0	30,4	57,5
Landkreis Kitzingen .....	87,9	86,1	- 2,0	- 8,7	6,6	43,6	48,4	31,6	29,0	31,4	54,8
Landkreis Miltenberg .....	127,9	118,8	- 7,2	- 8,0	0,8	43,5	48,3	33,0	30,5	32,2	56,0
Landkreis Main-Spessart .....	126,5	116,0	- 8,3	- 10,9	2,6	44,7	49,6	30,2	28,9	33,8	61,4
Landkreis Schweinfurt .....	112,9	104,3	- 7,6	- 8,1	0,5	44,2	48,7	31,6	31,1	33,5	59,8
Landkreis Würzburg .....	158,0	155,0	- 1,9	- 4,9	3,0	43,6	47,9	31,3	31,3	31,1	55,0
<b>Regierungsbezirk Unterfranken .....</b>	<b>1 297,7</b>	<b>1 230,3</b>	<b>- 5,2</b>	<b>- 8,4</b>	<b>3,2</b>	<b>44,0</b>	<b>48,2</b>	<b>30,2</b>	<b>29,3</b>	<b>32,8</b>	<b>55,4</b>
Kreisfreie Stadt Augsburg .....	272,7	282,6	3,6	- 4,2	7,8	43,1	45,4	27,3	27,9	32,6	41,1
Kreisfreie Stadt Kaufbeuren .....	41,6	42,2	1,4	- 8,8	10,2	44,8	47,4	31,2	31,9	38,2	53,3
Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu) .....	64,6	64,6	0,0	- 7,0	7,0	44,3	46,8	28,7	30,8	36,9	51,1
Kreisfreie Stadt Memmingen .....	41,6	42,0	1,0	- 7,0	7,9	44,0	46,9	31,6	30,6	36,2	49,0
Landkreis Aichach-Friedberg .....	127,3	133,2	4,7	- 4,5	9,2	42,7	46,7	34,2	33,0	30,6	49,0
Landkreis Augsburg .....	239,0	244,8	2,4	- 6,5	9,0	43,2	47,3	33,6	32,7	32,5	51,8
Landkreis Dillingen a.d.Donau .....	93,1	88,8	- 4,6	- 7,1	2,5	42,8	47,8	34,0	31,4	30,5	53,8
Landkreis Günzburg .....	120,1	117,6	- 2,1	- 5,6	3,4	42,6	46,9	33,6	31,5	30,1	49,2
Landkreis Neu-Ulm .....	165,3	171,9	4,0	- 3,2	7,3	42,9	46,0	32,4	32,2	31,8	46,3
Landkreis Lindau (Bodensee) .....	78,6	80,2	2,0	- 8,8	10,8	44,3	48,0	33,8	31,0	37,7	53,2
Landkreis Ostallgäu .....	134,1	135,3	0,9	- 6,1	7,0	43,3	47,3	34,9	33,4	33,9	53,6
Landkreis Unterallgäu .....	136,4	138,6	1,6	- 6,7	8,3	43,3	47,7	35,3	32,4	34,2	54,4
Landkreis Donau-Ries .....	128,9	128,7	- 0,2	- 5,6	5,5	42,8	47,0	33,7	31,2	31,2	49,5
Landkreis Oberallgäu .....	149,5	150,4	0,7	- 7,9	8,5	44,3	48,3	33,0	30,9	36,6	55,6
<b>Regierungsbezirk Schwaben .....</b>	<b>1 792,8</b>	<b>1 821,0</b>	<b>1,6</b>	<b>- 5,9</b>	<b>7,5</b>	<b>43,3</b>	<b>46,9</b>	<b>32,5</b>	<b>31,3</b>	<b>33,1</b>	<b>49,7</b>
<b>Bayern .....</b>	<b>12 519,6</b>	<b>12 869,1</b>	<b>2,8</b>	<b>- 5,1</b>	<b>7,9</b>	<b>43,3</b>	<b>46,5</b>	<b>30,7</b>	<b>30,4</b>	<b>32,0</b>	<b>47,3</b>

\* Jugendquotient: Anzahl 0 bis 19-Jährige je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

\*\* Altenquotient: Anzahl 65-Jährige oder Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

schlecht und Alter) über die Kreisgrenzen in den Jahren 2007 bis 2012 modelliert und gehen in Form demographisch differenzierter Binnenwegzugsraten in die Berechnung ein. Die entsprechende Wanderungsmatrix enthält also Fortzugswahrscheinlichkeiten für alle 96 Landkreise und kreisfreien Städte, differenziert nach Zielgebiet, Alter und Geschlecht.

### Ergebnisse für den Freistaat Bayern

Aller Voraussicht nach wird die Einwohnerzahl Bayerns, ausgehend vom Stand zum 31. Dezember 2012 mit rund 12,52 Millionen Personen, weiterhin zunehmen. Voraussichtlich im Jahr 2023 wird die

bayerische Bevölkerung mit rund 12,94 Millionen Personen ihr maximales Niveau erreichen und danach abnehmen (vgl. Abbildung 2). Im Jahr 2032 werden nach den jüngsten Berechnungen ca. 12,87 Millionen Menschen im Freistaat leben, die Bevölkerungszahl würde dann ca. 350 000 Personen höher als im Ausgangsjahr 2012 liegen.

Die (vorerst) wachsende Bevölkerung Bayerns wird begleitet von einer sich signifikant ändernden Altersstruktur – dieser Prozess stellt (neben dem langfristigen Bevölkerungsrückgang) das zweite Merkmal des demographischen Wandels dar. Die in Abbildung 3 dargestellte Bevölkerungspyramide veranschaulicht



Die Ergebnisse der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung 2012 bis 2032 und weiterer demographischer Analysen (z.B. Demographie-Spiegel für bayerische Gemeinden, Vorausberechnung der Personen mit Migrationshintergrund) sind kostenfrei auf der Homepage des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung ([www.statistik.bayern.de/demographie](http://www.statistik.bayern.de/demographie)) verfügbar.

die voranschreitende Alterung der Bevölkerung: Während im Ausgangsjahr 2012 (blaue Pyramide) die mittleren Altersjahrgänge am stärksten besetzt sind, wird sich die Altersstruktur im Jahr 2032 (orangener Umriss) grundlegend verändert haben. Am stärksten besetzt werden dann die Altersgruppen über 60 Jahren sein, während die Besetzungen der mittleren und jüngeren Altersklassen deutlich niedriger ausfallen werden als noch im Jahr 2012.

Sowohl Anzahl als auch Anteil der unter 20-Jährigen werden bis zum Jahr 2032 zurückgehen. Im Jahr 2012 lebten in Bayern rund 2,36 Millionen Personen dieser Altersgruppe, im Jahr 2022 werden es bereits 4,7% weniger sein (2,25 Millionen Personen), weitere zehn Jahre später dann nur noch 2,20 Millionen Personen (6,7% weniger als im Ausgangsjahr 2012). Bei der Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren ergibt sich ein anderes Bild: Ausgehend von 7,70 Millionen Personen im Jahr 2012 wird diese Altersgruppe bis zum Jahr 2022 noch deutlich anwachsen (7,87 Millionen Personen, +2,3%). Dann aber werden deutlich mehr Menschen in die Altersgruppe 65+ übertreten als Jugendliche (bzw. Zuwanderer) nachkommen. Als Konsequenz wird die Besetzung der Altersgruppe der 20- bis unter 65-Jährigen bis zum Jahr 2032 auf rund 7,24 Millionen Personen zurückgehen (-5,9% gegenüber 2012).

Deutliche Zuwächse wird es dagegen in der Altersgruppe der 65 Jahre und Älteren geben. Die im Jahr 2012 noch 2,46 Millionen Personen große Altersgruppe wird binnen 20 Jahren auf 3,43 Millionen Personen anwachsen und damit einen Zuwachs von 39,0% verzeichnen können. Neben der steigenden Lebenserwartung kann dieser Zuwachs v.a. durch den Übertritt der stark besetzten Baby-Boom-Jahr-

gänge der 1960er-Jahre in die Altersgruppe der 65 Jahre und Älteren erklärt werden.

### Regional unterschiedliche Entwicklungen

Die Bevölkerungsentwicklungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten Bayerns weichen mitunter deutlich vom Landestrend ab. Abbildung 4 zeigt farblich abgestuft die prozentuale Veränderung der Einwohnerzahlen in den kreisfreien Städten und Landkreisen des Freistaats von 2012 bis 2032. Deutlich sichtbar ist die regional unterschiedliche Entwicklung mit Wachstumszentren im Großraum München – Ingolstadt und Bevölkerungsverlusten vor allem im Norden und Osten Bayerns. Das zentrale Südbayern kann mit überdurchschnittlichen Einwohnerzuwächsen rechnen: Die Landkreise München (+15,7%), Ebersberg (+14,9%), Dachau (+13,5%) und Erding (+12,8%), sowie die kreisfreie Stadt München (+13,4%) werden bis 2032 die größten Bevölkerungszuwächse verzeichnen können. Der Regierungsbezirk Oberbayern wird im Berechnungszeitraum rund 10,1% an Einwohnern gewinnen. Der bayerische Norden und Osten werden am stärksten vom demographischen Wandel betroffen sein, dort verzeichnen die Regierungsbezirke Oberfranken, Unterfranken und Oberpfalz schon seit Jahren rückläufige Bevölkerungszahlen. Bis 2032 sind es zahlreiche Landkreise und kreisfreie Städte dieser Regierungsbezirke, die die größten Bevölkerungsverluste verkraften müssen. In den Landkreisen Wunsiedel i. Fichtelgebirge (-18,0%), Hof (-16,2%), Kronach (-14,9%), Tirschenreuth (-13,0%) und Kulmbach (-12,4%) sind die größten Rückgänge zu erwarten. Der Bevölkerungsstand aller Kreise und kreisfreien Städte zum 31. Dezember 2012 und die vorausberechnete Zahl zum 31. Dezember 2032 sowie die prozentuale Veränderung sind der Tabelle zu entnehmen.

Ein weiterer wichtiger demographischer Indikator ist das Durchschnittsalter, dessen Entwicklung ebenfalls in der Tabelle zu finden ist. Das Durchschnittsalter wird in Bayern im Vorausberechnungszeitraum von 43,3 Jahren im Jahr 2012 auf 46,5 Jahre im Jahr 2032 ansteigen. Die drei jüngsten Gebiete im Jahr 2012 waren die Landkreise Freising mit einem durchschnittlichen Alter der Einwohner von 40,6 Jahren, Erding mit 41,1 Jahren und Eichstätt mit 41,4 Jahren. Im Jahr 2032 wird durch die überwiegend junge Altersstruktur der zuwandernden Be-

völkerung und die vergleichsweise hohen Geburtenzahlen die Landeshauptstadt München mit einem durchschnittlichen Alter ihrer Einwohner von 42,5 Jahren das jüngste Gebiet in Bayern sein.

### Fazit

Die aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung basiert erstmals auf den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen des Zensus 2011 und damit auf der aktuellst möglichen Datengrundlage. Sie wird geprägt durch die hohen Zuwanderungsgewinne der Jahre 2010 bis 2012, die sich auch in der Annahmensezung in Form erhöhter Salden bei den künftig für Bayern erwarteten Auslandswanderungen niederschlagen. Dies führt insgesamt zu einem ausgeprägteren Bevölkerungswachstum für Bayern als in vorherigen Berechnungen. Die grundsätzlichen demographischen Entwicklungen werden aber auch durch die nun vorliegenden Zahlen bestätigt. So führt die sich kontinuierlich vergrößernde negative Bilanz

aus Geburten und Sterbefällen dazu, dass der jährliche Wanderungssaldo (unter der Annahme konstanter Trends in den Bevölkerungsbewegungen) nach dem Jahr 2023 nicht mehr ausreicht, um die Bevölkerungszahl in Bayern weiterhin wachsen zu lassen. Bayern wird zwar mittelfristig noch Einwohner gewinnen, langfristig gesehen schlägt der demographische Wandel sich aber auch im Freistaat in rückläufigen Einwohnerzahlen nieder. Die aktuellen Ergebnisse der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung zeigen zudem, dass sich in Bayern der demographische Wandel regional unterschiedlich stark auswirken wird. Neben der langfristigen Abnahme der Bevölkerung in einigen Regionen Bayerns stellt die Alterung der Bevölkerung die zweite wichtige Herausforderung des demographischen Wandels dar. Für die Zukunft sind deutliche Änderungen in der Altersstruktur Bayerns zu erwarten. Auch hier werden die regionalen Unterschiede erheblich sein.